



Dresden International

Newsletter
Januar 2016

Aus den Partnerstädten

Künstleraustausch mit Straßburg geht in neue Runde

Der Künstleraustausch mit Dresdens Partnerstädten erfreut sich schon seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Die Stipendiaten schätzen die Möglichkeit, nicht nur neue Orte, sondern auch neue künstlerische Techniken kennenzulernen und ganz besonders den Austausch mit lokalen Künstlern. Die französische Partnerstadt Straßburg stellt dafür jedes Jahr für zwei Monate Unterkunft und Atelier zu Verfügung. Sie bietet so ganz hervorragende Arbeitsmöglichkeiten, auf die sich auch Patrica Westerholz freut, an die das diesjährige Stipendium verliehen wurde. Die Dresdner Künstlerin hat eine ganz besondere Verbindung zur Stadt im Elsass: „Ein Hintergrundmuster der Glasfenster der Notre Dame in Straßburg bildete die Grundlage zu acht Variationen meiner Diplom-Leuchtarbeit.“ Die Entfernung vom Alltag zu Hause macht es leichter, sich ganz auf die eigenen Arbeiten zu konzentrieren. „Ich freue mich, bei meinem kommenden Stipendiums-aufenthalt in Straßburg Vorlagen sowohl historischer wie aktuell-europäischer Art für memories, Papierschnitte nach dem Prinzip des Memory-Spiels, zu finden und entwickeln.“ Im Austausch kommt

jährlich ein Straßburger Künstler an die Elbe und arbeitet für zwei Monate in der Dresdner Grafikwerkstatt. In diesem Jahr wird die Straßburgerin Camille Fischer ab Februar hier zu Gast sein. Sie arbeitet mit den verschiedensten Techniken und Materialien und möchte hier ihr Projekt „Sunset Split“ fortführen.



↑ Patricia Westerholz: heaven I, Papierschnitt, Hahnemühle Skizzenbuch, 2015

The artist exchange with Dresden's sister cities has been very popular for several years now. This year, the Dresden artist Patrica Westerholz will spend two months working in Strasbourg and Camille Fischer from Strasbourg will come to Dresden, where she wants to continue her "Sunset Split" project.

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Aus den Partnerstädten | 2 |
| Breslau - Europäische Kulturhauptstadt 2016 → mehr lesen | |
| Internationales | 3 |
| Republik Korea Gastland bei der Künstlermesse 2016 → mehr lesen | |
| Internationale Wochen gegen Rassismus → mehr lesen | |
| EU-Nachrichten | 5 |
| Wettbewerb „Young Europeans Award“ → mehr lesen | |
| Medienpreis für Integration und kulturelle Vielfalt → mehr lesen | |
| Veranstaltungen | 6 |
| Institut français Dresden feiert 25. Geburtstag → mehr lesen | |
| Fokus Ukraine- Die Krise als Chance → mehr lesen | |
| Internationale Vereine | 12 |
| Das Deutsch-Russische Kulturinstitut e. V. → mehr lesen | |
| Die Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e. V. → mehr lesen | |

Ausstellung „Sie riskierten ihr Leben“ in Jüdischer Gemeinde zu sehen

Für die Polen als direkte Zeugen der deutschen Verbrechen an den Juden bedeutete der Holocaust eine besondere Herausforderung. Sie waren nicht nur dem brutalen Terror des Krieges ausgesetzt, sondern wurden gleichzeitig mit der grausamen Vernichtung ihrer jüdischen Nachbarn konfrontiert. Im besetzten Polen wurde, anders als in den Ländern Westeuropas, die Unterstützung von Juden mit dem Tode bestraft. Dennoch stellten sich viele Polen dem Bösen entgegen und retteten Juden. Im Namen der Nächstenliebe riskierten sie ihr Leben und das Leben ihrer Familien. Dadurch konnten Tausende von Juden gerettet werden. Ein Teil der Retter erhielt von der Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem den Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“. Die Ausstellung präsentiert Gesichter, Geschichten und Motive von



Polen, die Juden retteten. Sie zeigt den historischen Kontext der deutschen Besatzung und veranschaulicht die Bedingungen der Rettung von Juden und den Umfang der von Polen geleisteten Hilfe. Die Ausstellung wurde vom Museum der Geschichte der polnischen Juden POLIN in Partnerschaft mit dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen vorbereitet. Sie ist vom 18. Januar bis zum 18. Februar im Gemeindezentrum der Jüdischen Gemeinde zu Dresden zu sehen.

For the Poles, the Holocaust presented a particular challenge. They were not only exposed to the brutal terror of the war, but at the same time confronted with the cruel extermination of their Jewish neighbours.

Still, though, many Poles were brave enough to save Jews. The exhibition presents faces, stories and motivations of Poles who saved Jews.

Termin:

Ausstellungseröffnung am
17. Januar 2016, 17 Uhr
Gemeindezentrum
Hasenberg 1, 01067 Dresden

Weiter Informationen finden Sie hier.

Kunst im Dialog mit Vergangenheit und Gegenwart anlässlich des 13. Februars 1945



Unter dem Motto ‚Kunst des Erinnerns‘ steht die Abschluss-Veranstaltung des Projektes Bridging Generations des Jugend- & Kulturprojekt e. V. am 14. Februar. Im Projekt wurde untersucht, wie der Zweite Weltkrieg die nationalen Identitäten in Europa beeinflusst hat und in welcher Form heute an ihn

erinnert wird. Daran schloss sich die Frage an, wie sich die kollektiven Erinnerungen europäischer Bürger nutzen lassen können, um ein besseres Europa für die Zukunft zu bauen. In Dresden gibt besonders der 13. Februar alljährlich Gelegenheit, Vergangenheit immer wieder neu zu erkunden. Ein forschender Blick zurück macht dabei deutlich: Jede eigene Geschichte ist vielfältig mit anderen, fremden Geschichten verbunden. Wenn das Erinnern helfen soll, die Zukunft zu meistern, wäre es dann nicht hilfreich, auch mit fremden Augen zurück schauen zu können? Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern Europas bieten in einem Workshop Gelegenheit dazu: Dresdnerinnen

und Dresdner aller Generationen sind eingeladen, einen Nachmittag lang Kunst zu erleben und fremde Vergangenheiten in Europa zu entdecken.

“The Art of Memory” is the title of the final event in the “Bridging Generations” project by the Dresden Jugend- & Kulturprojekt association. Citizens of all generations are invited to experience art and to discover different views of European past.

Termin:

14. Februar 2016, 15-20 Uhr
Kulturrahaus Dresden
Königstraße 15
01097 Dresden